

KirchenZEITUNG

**Neuland betreten –
das ist aufregend!
Aber das Beste ist:
Wir sind damit nicht
allein!**

Dekanin
CHRISTIANE QUINCKE

Gott spricht:
„Siehe, ich mache alles
neu!“ (Offenbarung 21,5)

So lautet die Jahreslosung für 2026 aus dem 21. Kapitel der Offenbarung des Johannes (Vers 5). Wenn ich an unsere Veränderungen der Evangelischen Kirche Pforzheim denke, könnte ein Jahresmotto kaum ermutigender und passender sein. Der Seher Johannes hatte ca. 90 – 95 nach Christus viele Visionen – in einer Zeit, als Christinnen und Christen massiv unter Druck standen, weil sie sich weigerten, den römischen Kaiser als Gott anzubeten. Sie sehnten sich nach Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden.

Für sie schreibt Johannes seine Vision vom neuen Himmel und neuer Erde und einem neuen strahlenden Jerusalem.

„Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein.“

(Offenbarung 21,3)

Johannes sieht also komplottes Neuland – und Gott ist mittendrin. In einer Zeit, in der die Christen und Christinnen sich vermutlich verlassen und allein fühlten, sagt ihnen Johannes: „Ihr seid nicht allein. Gott ist bei



GOTT SCHLÄGT SEIN ZELT BEI UNS AUF.

FOTO: KANENORI/PIXABAY

euch und er wird alles neu machen.“

Nun scheint das Neue zwar strahlend zu sein, aber Gott wohnt gerade nicht in einem Prunkbau, sondern in einer „Hütte“, wie Luther es übersetzt. Korrekterweise muss es da „Zelt“ heißen (griechisch „σκηνη“ (skēnē)). Und das ist kein Zufall. Es erinnert an das „Zelt der Offenbarung“, in dem Gott zusammen mit dem Volk Israel durch die Wüste zieht. Mose baut das Zelt allerdings außerhalb des Lagers auf, hier in der Offenbarung befindet es sich nun aber mitten in der Stadt, mitten unter den Menschen.

Ein Zelt ist alles andere als stabil. Man ist der Witterung mehr ausgesetzt und ist angreifbar. Und mitten in der Stadt stelle ich es mir auch

sehr laut vor. Mir gefällt es, dass Gott sich nicht in einer Burg oder einem Palast verbunkert, sondern sich aussetzt und angreifbar macht. Gott zieht mit. Gott setzt sich nicht zur Ruhe. Gott ist dabei, wenn es stürmt und hagelt oder die Sonne brennt oder wo es laut und unruhig ist. Gott legt sich sogar in eine Futterkrippe hinein. Gott ist in allem Provisorischen dabei – und gerade deshalb auch im Neuland.

Siehe, ich mache alles neu – verspricht Gott.

Deshalb schickt er uns auf den Weg ins Neue. Und da wo wir noch sehr provisorisch unterwegs sind und alles andere als sicher sind, lässt Gott uns nicht im Stich, sondern begleitet uns.

Als Evangelische Kirche in Pforzheim haben wir Neu-

land betreten. Wir wollen unsere Kirche so gestalten, dass alle Menschen in ihrer wunderbaren Vielfalt sich willkommen fühlen. Deshalb betreten wir unbekanntes Gelände. Nicht selten stolpern wir noch oder suchen noch nach dem richtigen Pfad. Manchen Weg müssen wir erst freimachen. Manchmal müssen wir auch wieder ein paar Schritte zurück.

Neuland betreten – das ist aufregend! Und es macht unsicher. Aber das Beste ist: wir sind damit nicht allein! Gott begleitet uns in seinem Zelt. Gott kommt in einem Stall zur Welt. Und Gott wird alles neu machen – auch mich und Sie und dich und unsere ganze Welt. Das wünsche ich uns allen von Herzen – und einen gesegneten Advent!

Neuland

DIETRICH PILZ,
Synodenvorsitzender



Endlich, ich springe vom Boot, gehe einige Schritte durch seichtes Wasser und betrete den Strand. Jetzt habe ich wieder festen Boden unter den Füßen. Nach einer kleinen Bootsfahrt auf einem See oder an einer bekannten Küste ist das ein wunderschönes Gefühl.

Aber wenn ich das Neuland nicht kenne? Dann bin ich ein bisschen aufgeregt, neugierig, unsicher. Ich weiß nicht so recht was mich erwarten wird.

Dieses Gefühl kenne ich, wenn etwas Neues beginnt. Vorsichtig lasse ich mich auf das Neue ein und taste mich in die unbekannte Situation hinein. Hoffentlich wird alles gut und ich kann mich wohlfühlen. Es braucht seine Zeit bis ich ankomme, aber dann freue ich mich und kann das Neue genießen. Es ist gut, dass es neu ist.

So kann ich mich auch freuen, wenn

Gott spricht:

**„Siehe, ich mache
alles neu!“**

(Offenbarung 21,5)

Lasst uns also gemeinsam Neuland betreten und mit Gott darauf vertrauen, dass das Neue gut wird.

Impressum

- **Herausgeber:** Evangelische Kirche in Pforzheim, Melancthonstraße 1, 75173 Pforzheim
- **Verlag und Druck:** (postalische Anschrift) J. Esslinger GmbH & Co, KG, Postfach 1350, 75177 Pforzheim; (Sitz) Postraße 5, 75173 Pforzheim;
- **Auflage:** 23.500 Exemplare.

- **Redaktion:** Christiane Quincke, Christiane Alice Rivoir
Wir verwenden genderneutrale Sprache und das *-Sternchen.
- **Satz und Gestaltung:** Martina Flagmeyer, PZ
- **Ausgabe:** 01/2025
- **Redaktionsschluss:** 19.11.2025
- **Bildnachweise:** kanenori/Pixabay (S.1), EvKiPf/CK; Tobias

Tiltscher (S. 2); HARMS; Stephen Lakkis (S. 3); Diakonie; Maxi Schilling; Carlotta Roob (S. 4); © Christina Gilweit; Monika Robak (S. 5); mylight; Archiv Meyer/PZ (S. 6); Diakonie/Uta Windbiel; EvKiPf/CAR; Archiv St. Michael (S. 7); FB; privat.

- **Spenden** per Überweisung auf das Volksbank-Konto der Evangelischen Kirche, IBAN-Nummer: DE68 6619 0000

0029 0130 39; Freiwillige Gemeindebeiträge bitte auf das Sparkassen-Konto der Evangelischen Kirche, IBAN-Nummer: DE41 6665 0085 0000 6692 45, jeweils unter Angabe des Verwendungszweckes. Druckfehler, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

- **Dieser Ausgabe liegt bei:** Freiwilliger Gemeindebeitrags-Flyer.

Neues aus der Synode

Wahl

Dekaninstallvertreter

Malte Dahme ist mit deutlicher Mehrheit zum Stellvertreter von Dekanin Christiane Quincke gewählt worden. Die Wahl war notwendig, da die bisherige Stellvertreterin Esther Philipps Dekanin im Makgräflerland geworden ist.

Neue Mitglieder

Kita Ausschuss

Olga Roth, Jana Mayer und Amrei Vieres werden nach Beschluss der Synode neue Mitglieder im Kita Ausschuss.

Anerkennung

Ingeborg-Herrmann-Schule

Das Kultusministerium Baden-Württemberg hat die evangelische Realschule als private Ersatzschule anerkannt. Zeugnisse und Prüfungen sind damit denen öffentlicher Schulen gleichgestellt.

Prozessentwicklung

Arbeitsgruppen

Bei der Synode haben Haupt- und Ehrenamtlichen erarbeitet, welche Arbeitsabläufe in der neuen Struktur konkretisiert werden müssen.

Fehlt was?

■ Euch fehlen die Kasualien?

Aus Datenschutzgründen konnten wir sie für diese Ausgabe nicht berücksichtigen. Gebt uns gerne eine Feedback zur Kirchenzeitung, persönlich, telefonisch 07231/378993 oder im Formular.



Einfach scannen und los!

■ Liebe Geschwister der evangelischen Kirche in Pforzheim,

Kirche ohne Gemeinde? Ehrlich: Kann ich mir nur schwer vorstellen. Ich bin das Kind einer Gemeinde. Die erste und wichtigste „Gemeinde“ in meinem Leben war meine Familie. Hier wurde über Gott und die Welt gesprochen, diskutiert, manchmal gestritten. Hier lernte ich zu glauben und nach Jesus und seiner Botschaft zu fragen. Aber dann kommt gleich die Heimatgemeinde: Inspirierend, prägend, einfach der Raum, in welchem ich mich mit anderen zusammen ausprobieren und entwickeln konnte: Beim Vorbereiten von Jugendgottesdiensten – ganz anders als die alt hergebrachten! –, in Gruppenstunden, im Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit, bei Freizeiten... Ohne Gemeinde und die Erfahrungen in ihr wäre ich wahrscheinlich nie auf die Idee gekommen, Theologie zu studieren und Pfarrer zu werden, und vielleicht ist es auch kein Zufall, dass jener Theologe, der mich am nachhaltigsten beeindruckt hat, in seiner Dissertation von „Christus als Gemeinde

Grußwort



GEORG LICHTENBERGER,
Pfarrer | Katholische Kirche
Pforzheim

FOTO: PASTORALASSISTENT TOBIAS TILTSCHER

existierend“ geschrieben hat.

Und jetzt löst die evangelische Kirche in Pforzheim alle bisherigen Gemeinden auf. Wahnsinn, oder? Aber ziemlich schnell nach dem ersten Schock, muss ich gestehen: Warum nicht? Ist es nicht einfach der schon längst notwendige Schritt, die Wirklichkeit anzunehmen und endlich aufzuhören sich die (religiöse) Welt schöner zu malen, als sie ist? Ehrlich: Gemeinde so wie früher gibt es heute längst nicht mehr. So bitter es ist: Gemeinde

als Gemeinschaft von vielen Gemeinschaften, vom Krabbelkreis, über die Kinderkirche, Kinder- und Jugendarbeit, Familienkreisen und -gruppen, in der kirchliche Verbände ihren Platz haben und viele bunte Menschen auch in Frauenkreisen und Männerarbeit das Gemeindeleben und die Gottesdienste mitgestalten, über politisches Engagement bis hin zu Seniorennachmittagen, das ist längst vorbei.

Da gibt es auch keine gravierenden Unterschiede zwischen den großen Kirchen. Auch in den katholischen Gemeinden in Pforzheim haben sich in den letzten fünf Jahren die Anzahl der Taufen und Hochzeiten mehr als halbiert. Wenn ich vor wenigen Jahren an den „Zählsonntagen“ schon bei knapp über 300 Mitfeiernden im Sonntagsgottesdienst einer Pforzheimer Gemeinde den schlechten Kirchenbesuch beklagt habe, muss ich mich inzwischen freuen, wenn es am gleichen Ort zur gleichen Zeit knapp an die 100 geht.

Auch deswegen: Es ist doch nur konsequent und mutig, notwendig und verantwortungsvoll, hier endlich neue Wege zu gehen. Natürlich wird Kirche niemals ohne

Gemeinde, oder besser ohne Gemeinschaft auskommen. Glaube braucht Menschen, die miteinander nach Gott und Jesus und seiner Botschaft für ihr Leben hier und heute, für unsere Gesellschaft und unsere Welt fragen. Es braucht Begegnung und Austausch, die Erfahrung einander zu tragen und zu halten, in den schweren Erfahrungen des Lebens und es braucht die Feier des prallen und vollen Lebens, des Dankes an Gott genauso wie das gemeinsame Bitten und Klagen und Flehen – und Protestieren! Die Themenfelder, die nun gefunden wurden, bieten die Möglichkeit nach neuen Formen der Begegnung und der Gemeinschaft, des Glaubens und des geteilten Lebens zu suchen und sie zu finden. Das ist sehr gut so! – Meine Kirche braucht auch nicht nur eine Strukturreform, sondern vor allem neue Formen den Glauben zu leben. Wir sind auf der Suche und ich wünsche mir sehr, dass wir dies weiterhin gemeinsam sind. Ich jedenfalls lerne sehr gerne von Euch und mit Euch wie wir hier und heute Freundinnen und Freunde Jesu und somit seine Kirche sein können. Dafür Gottes Segen!

67. Aktion Brot für die Welt

■ „Kraft zum Leben schöpfen“

Pfarrer **VOLKER ERBACHER,**
Diakonie Baden

In der aktuellen politischen Debatte ist für die wohl größte Krise der Menschheit nur noch selten Platz, denn noch schreitet die Klimaerwärmung fort – wir sind weltweit ganz unterschiedlich betroffen.

Von den über 1.800 Projekten von Brot für die Welt weltweit konzentriert sich die Diakonie Baden auf drei, in denen Menschen von den lokalen Partnerorganisationen alles lernen, was sie wissen müssen, um trotz der Herausforderungen ein gutes Leben zu haben:

Auf den Fidschi-Inseln richten stärker werdende Stürme verheerende Verwüstungen an. FCOSS (Fiji Council Of Social Services) ermöglicht es der indigenen Gruppe der

iTaukei ihre Dörfer in Gemeinschaftsarbeit wieder aufzubauen, sodass sie sturmsicher sind.

In Uganda zeigt ACORD (Agency for Cooperation in Research and Development) den Menschen, wie sie sich mit Regenwassertanks und

innovativen Anbaumethoden selbst helfen können, so dass sie trotz zunehmender Dürre genug ernten und niemand hungern muss. In Uganda kostet eine Ziege für den Aufbau einer Ziegenzucht 132 Euro (jede Familie erhält vier Tiere).

In Laos sind Mütter dank Schulungen von ACD (The Asia Cooperation Dialogue) in der Lage, die Unterernährung ihrer Kinder wirksam zu bekämpfen. Hier geht es um Gemüsegärten, Kochkurse, Fischzucht und ein paar Ziegen. Mit dem passenden Know-how ermöglichen die Mütter ihren Kindern trotz großer Armut einen guten Start ins Leben.

Auch mit der 67. Aktion bitet Brot für die Welt um Ihre Hilfe. Menschen, die am wenigsten zu dieser weltweiten Krise beigetragen haben, leiden am meisten unter deren Folgen. Danke für Ihre Spende!



ÜBER NEUE, STURMISICHERE, selbst gebaute Häuser freut sich diese Familie von den Fidschi-Inseln.

FOTO: ©HARMS

SPENDENKONTO:

Brot für die Welt | IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
Verwendungszweck: 25BW055



SPENDEN GANZ EINFACH:
per QR-Code.

FOTO: BFDW

■ **Englischer Singegottesdienst zum 4. Advent**

„Joy to the World!“



ENGLISH CHRISTMAS CAROLS SERVICE findet am 4. Advent in der Christuskirche statt. FOTO: STEPHEN LAKKIS

Pfarrer **STEPHEN LAKKIS**, Team begegnung schaffen

Sunday, 21 December,
6 p.m. Christuskirche

An evening of readings, carols, and Christmas songs by candlelight together with the Pforzheim Youth Choir. Join us after the service for punch, mulled wine and Christmas snacks.

Sonntag, 21.12. um 18 Uhr
in der Christuskirche

Ein Abend mit Lesungen, Liedern und weihnachtlichen Gesängen bei Kerzenschein zusammen mit dem Pforzheimer Jungen Chor. Im Anschluss: Punsch, Glühwein und weihnachtliche Snacks.

zusammen wachsen

Segensfeier für Schwangere

Am Donnerstag, 18.12., feiert das Team von zusammen wachsen um 18.30 Uhr in der Altstadtkirche die erste Segensfeier „Schwanger im Advent“.

Schwangere und alle, die ihnen wichtig sind, sind eingeladen, sich eine halbe Stunde Zeit zu nehmen, dem neuen Leben entgegenzublicken und Gottes Liebe und seinen Segen für sich und das ungeborene

Leben zu erfahren. Auch Geschwisterkinder sind willkommen. Anmeldung für die parallel stattfindende Kinderbetreuung bei Pfarrerin Olga Roth: olga.roth@kbz.ekiba.de

Langfristig soll es verschiedene Angebote für werdende Eltern geben. Wir planen z. B. Bildungsveranstaltungen, Segensfeiern und Möglichkeiten zum Austausch.

Für euch vor Ort

■ Örtliche Beauftragte, Paten, und Co. Eine kleine Übersicht

REDAKTION

Ihr habt das Gefühl, mit den Gemeinden sind auch die Ansprechpersonen verschwunden? Das soll nicht sein! In jedem Bezirk gibt es Menschen, die für euch, eure Fragen und Anliegen da sind. **Örtliche Beauftragte** sind eure Ansprechpartner und halten Kontakt zu den Leitungsteams der Themenfelder, um die Angebote vor Ort sichtbar zu machen. Die **Paten** der Kirchen unterstützen die Örtlichen Beauftragten und die Ehrenamtlichen vor

Ort, in praktischen Fragen, aber auch bei der Organisation. Sie klären Abläufe vor Ort und halten Kontakt zur Arbeitsgruppe Gottesdienst. Bitte beachtet die Aushänge in den Schaukästen.

Für allgemeine Anfragen, Bescheinigungen oder Anmeldungen ist die **Zentrale Servicestelle**, Schwarzwaldstraße 61, für euch da:

Mo – Fr 8:00 – 12:00 Uhr
Mo – Do 14:00 – 16:00 Uhr
Telefon: 07231/378715
Außenstelle Mühlhausen
Mo 10:00 – 12:00 Uhr
Außenstelle Eutingen
Di 14:00 – 16:00 Uhr
Außenstelle Büchenbronn
Mi 10:00 – 12:00 Uhr
Außenstelle Huchenfeld
Do 14:00 – 16:00 Uhr

Dezember

■ Theologischer Impuls zum Monatsspruch

Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln. (Mal 3:20)

Wir sind am Ende – des Jahres, des Propheten Maleachi, des Alten Testaments. Also: Rückblick? Wieso? Die Propheten schauen nach vorn, denn der HERR kommt uns entgegen, sagen sie. Er spricht zu uns nicht aus dem, was war, sondern von da, wo wir hingehen.

Uns fehlt so vieles: Gerechtigkeit, Heilsein, Geborgen-

heit. Es ist nicht in den Schatten hinter uns, sondern im Schein auf unseren Gesichtern, im Sonnenaufgang, unter den Flügeln des Lichts. Es ist schon da, für uns, die wir seinen Namen fürchten – wir müssen nur den Kopf ausrichten. Nach dem, was uns fehlt, und wo wir es finden können. Und dann loslaufen, im Vertrauen darauf, dass Gott uns entgegenkommt. Denn das tut er. Und keine Angst vor den Enden – denn von vorn, von Gott gesehen, ist jeder Schritt ein Anfang.

Pfarrer **MALTE DAHME**, Team glauben vertiefen

Gemeinsam statt einsam

■ Herzliche Einladung zu gemeinsamen Essen, Trinken, Gesprächen und Begegnungen.

DIAKONIE | Pforzheim

Feiert mit der Diakonie Pforzheim „gemeinsam statt einsam“ Weihnachten!

Wer möchte, kann im Anschluss den Weihnachtsgottesdienst in der jeweils nächstgelegenen Kirche besuchen.

Die Termine im Überblick:

24. Dezember 2025
jeweils 13:30 – 16:30 Uhr

- DiakoniePunkt Altstadt, Altstädter Straße 17
- DiakoniePunkt Weststadt – LukasZentrum Maximilianstraße 38
- Haus der Evang. Kirche Melancthonstraße 1
- DiakoniePunkt Dillweißenstein Bülowstraße 44



WER DEN 24.12. IN GEMEINSCHAFT verbringen will, ist bei der Diakonie Pforzheim richtig. PLAKAT: DIAKONIE

Bitte beachten: Die Plätze sind an jedem Ort begrenzt. Wir bitten um Anmeldung vom 1. – 12. Dezember persönlich direkt in den DiakoniePunkten bzw. im Haus der Evangelischen Kirche oder telefonisch unter 07231/42 86 50 an. Diese Veranstaltung wird unterstützt von Menschen in Not – Die Hilfsaktion der Pforzheimer Zeitung.

Analog oder digital?

■ Ihr entscheidet, wie wir euch informieren.

Seid ihr lieber online unterwegs und möchtet keine gedruckten Informationen mehr von eurer Evangelischen Kirche in Pforzheim erhalten? Dann scannt einfach den QR-

Code und tragt eure E-Mail-Adresse ein: Künftig erhaltet ihr alle Informationen per E-Mail – etwa sechs bis zehn Mal im Jahr:

??? Fragen an... Maxi Schilling



Ehrenamtsmanagerin

? Was macht eine Ehrenamtsmanagerin?

Ich suche den Kontakt zu den Ehrenamtlichen. Ich nehme Bedarfe auf und versuche, diese soweit wie möglich zu erfüllen. Fragen, die aufkommen, versuche ich zu klären. Ich plane Feste und Treffen, damit wir zusammen und ins Gespräch kommen. Ich weise auf Schulungen hin und kümmere mich um Unterlagen.

? Wie halten Sie bisher Kontakt zu den Ehrenamtlichen?

Über E-Mail, Telefon und WhatsApp oder wir sehen uns bei Veranstaltungen. Viele Ehrenamtliche sind dankbar, dass es mich gibt, fühlen sich gesehen und gehört und haben eine Ansprechperson.

? Wie können Ehrenamtliche Sie erreichen?

Erreichbar bin ich per E-Mail an ehrenamt.pforzheim@kbz.ekiba.de, per Telefon unter 0157/83445408, und persönlich nach Vereinbarung. Ich freue mich über jede*r Ehrenamtliche*n, die/der Kontakt aufnimmt.

CAR



Einfach scannen und los!



FOTO: CARLOTTA ROOß

Kantorin

? Warum bieten Sie einen Seniorenchor an?
Bei unserem Erntedank-Gottesdienst haben Men-



Fragen an... Karen Kirschenbauer

schen zwischen 4 und 94 Jahren mitgesungen, das war toll! Die meisten Chorsänger*innen scheiden aus, wenn sie 70 sind. Im Sinne meines Teams begegnung schaffen wollte ich eine Alternative bieten.

? Schon die Kleinsten wollen singen - geht das?
Meine Kolleg*innen und ich leiten Kinderchöre ab 4 Jahren im gesamten Kirchenbe-

zirk mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

? Warum begeistert Singen Jung und Alt?
Sänger*innen arbeiten gemeinsam an einem Ergebnis, ohne Wettbewerb. Trotzdem besteht eine Verbindlichkeit, da schon Kinder schön singen möchten. Verbunden mit der christlichen Botschaft können sich die Menschen wunderbar entfalten.

CAR

Daniel Kallauch kommt

■ Auf Einladung des Teams zusammen wachsen gastiert der Kindermusiker in der Stadtkirche.

REDAKTION

„Kinder lieben es, sich zu Musik zu bewegen und zu singen“, stellt Alexander Jeck, Diakon des Teams zusammen wachsen klar. Deshalb hat Jeck sich auch dafür eingesetzt, dass der Kindermusiker Daniel Kallauch mit Spaßvogel Willibald nach Pforzheim kommt. Bereits vor Corona war das geplant, nun klappt es: Am **20. März 2026** unterhält Kallauch Kinder ab 5 Jahren und ihre Angehörigen mit seinen Liedern in der Stadtkirche. „Uns war wichtig, dass wir kein seichtes Unter-



DANIEL KALLAUCH UND SPASSVOGEL WILLIBALD singen im März 2026 in der Stadtkirche. FOTO: CHRISTINA GILWEIT

haltungsprogramm bieten, sondern Lieder mit Botschaft und Tiefgang“, betont Jeck. Daniel Kallauch bildet mit Liedern wie „Einfach spitze“ oder „Komm wir wollen Freunde sein“ die Lebensrealität von Kindern zwischen Kindergarten und Grundschule ab. Dabei vermittelt er christliche Werte, ganz unaufgeregt und „mit eingängigen Texten, die ins

Ohr gehen“, findet Jeck. Der Dienstgruppenleiter des Teams zusammen wachsen, das vor allem Kinder und ihr Umfeld im Blick hat, wird selbst beim Konzert dabei sein – als Organisator und an der Kasse.

ALLE INFORMATIONEN UND TICKETS UNTER
www.evangelisch-pforzheim.de/zusammenwachsen

Schon gewusst?

Am 20.6.2026 feiern wir wieder Tauffest!

Familien mit Kindern, Jugendliche, aber auch Erwachsene sind eingeladen, sich am **20.6.26** zwischen **11 und 15 Uhr** rund um die Stadtkirche, am Lindenplatz und in der Nagold taufen zu lassen. Schnell anmelden, die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

ALLE INFOS UNTER:
www.evangelisch-pforzheim.de/tauffest

Kinderchöre

Evangelische Singschule Pforzheim

Erste Singschulgruppe:
ab 4 Jahren bis 1. Klasse; donnerstags 15 – 15:45 Uhr **Gruppe I** und 16 – 16:45 Uhr **Gruppe II**;
Leitung: Sabrina Keller

Kleine Kurrende:
Kinder aus der 2. und 3. Klasse; donnerstags 17 – 17:45 Uhr;
Leitung: Sabrina Keller

Große Kurrende
Kinder ab der 4. Klasse bis 13. Lebensjahr; montags 17 – 18 Uhr;
Leitung: Heike Hastedt
Probenort:
Haus der Evangelischen Kirche, Melanchthonstraße 1
Kontakt:
07231/378780;
info@musik.stadtkirche-pforzheim.de

Kinderchor Mühlhausen

ab 4 Jahren; dienstags 16 – 16:45 Uhr
Wasserschloss Mühlhausen, Würmtalstraße 23
Leitung: Wolfgang Bürck, 0172/307 23 15, Wolfgang.Buerck@kbz.ekiba.de

Kinderchor Buckenberg

ab 4 Jahren; montags 15.30 – 16:15 Uhr
Gemeindehaus Buckenberg, Haselweg 26
Leitung: Sabrina Keller, Sabrina.Keller@kbz.ekiba.de

Kinderchor der Markuskirche

ab 4 Jahren; montags 16 – 16:45
Markus-Gemeindehaus, Gerwigstraße 70
Leitung: Wolfgang Bürck, 0172/3072315, Wolfgang.Buerck@kbz.ekiba.de

Kinderchor Huchenfeld

ab 6 Jahren bis 12 Jahre; freitags, 15:30 – 16:30 Uhr; Evangelisches Gemeindehaus Huchenfeld, An der Kirche 3a
Leitung: Marie-Kristin Fichtner; kinderchor.huchenfeld@web.de

Weststadt – Kinderchor

Kinderchorzwerge
(Kinder ab 4 Jahren) Mittwoch, 15:15 – 15:45 Uhr
Gruppe I (Kinder 1. und 2. Klasse) Mittwoch, 16 – 16:45 Uhr
Gruppe II (Kinder 3. bis 6. Klasse) Mittwoch, 17 – 18 Uhr
Probenort: Matthäusgemeindehaus, Oosstr. 1
Leitung:
Karen Kirschenbauer
Tel. 07231/453119;
E-Mail: Karen.Kirschenbauer@kbz.ekiba.de

*In der Regel sind keine Proben in den Schulferien. Bei Interesse nehmen Sie gerne Kontakt mit der/m Chorleiter*in auf.*

begegnung schaffen

Neuer Seniorenchor

Singen im Chor ist eine Wohltat für Körper und Seele in jedem Alter! Der Pforzheimer Seniorenchor ist ein neues Angebot für Senior*innen, die gerne in fröhlicher Runde Singen möchten – einstimmig, mehrstimmig, geistliche und weltliche Musik, mit und ohne Noten – vor allem mit viel Spaß!

1. Probe:
Freitag, 30.01. 2026
10.00 – 11.15 Uhr
Gemeinderaum der Christuskirche, Martin-

Luther-Str. 7, 75172 Pforzheim-Brötzingen. Im Anschluss an das Singen lernen sich alle Teilnehmer*innen bei Kaffee und Keksen näher kennen.

Weitere Informationen und Anmeldung:
Kantorin Karen Kirschenbauer, Tel.: 07231/453119, Karen.Kirschenbauer@kbz.ekiba.de; Sabine Adam (Assistenz Team begegnung schaffen), Tel.: 07231/4708815, begegnungschaffen.pforzheim@kbz.ekiba.de



JUNGE ERWACHSENE sind dem Team nachhause kommen wichtig.

FOTO: MONIKA ROBAK/PIXABAY

Gen Z – nachhause kommen

■ **Wir haben gemerkt: Unsere jungen Erwachsenen verdienen viel mehr Aufmerksamkeit**

OLIVER WÜRLIN, Diakon

Nicht nur ein „Ja, die gibt’s auch noch“, sondern echtes Interesse. In vielen Gemeinden waren sie in den letzten Jahren eher unsichtbar... Das wollen wir ändern!

Darum basteln wir gerade an Angeboten, die sinn- und glaubensstiftend sind, Spaß machen, gut tun, einfach und ungezwungen sind. Unsere neue „SoulSpace“-Reihe ist da nur der Anfang: Pub Quiz (16.12. – für alle, die unnützes Wissen endlich mal

sinnvoll einsetzen wollen), ein Strick-Workshop (09.01. – für alle, die sich schon immer gefragt haben, wie man mit zwei Nadeln ein Kunstwerk erschafft) Bingo (5.2. – ja, Bingo – und es ist überraschend cool!), und Punsch am Lagerfeuer (20.3. – mit oder ohne verbrannte Marshmallow). Neben der jeweiligen Aktion gibt es Futter für die Seele.

Über Himmelfahrt starten wir eine Ü18-Freizeit – eine Mischung aus Gemeinschaft, Auszeit und vielleicht dem ein oder anderen Abenteuer, kombiniert mit Lebens- und Glaubens Themen. Und weil es uns wichtig ist, einen Raum für junge Erwachsene zu öffnen, in dem sie selbst auch geistlich in die Tiefe gehen können, möchten wir

mit ihnen ein neues Format entwickeln – zum Beispiel einen „Hauskreis auf Zeit“ oder Ähnliches.

Vor allem aber wollen wir mit unserer Ü18-Generation im Austausch sein: Was brauchen sie? Was wünschen sie sich? Was fehlt ihnen – außer vielleicht Schlaf und jemand, der sie an ihre Termine erinnert?

Unsere jungen Erwachsenen sind uns wichtig. Wir möchten Orte schaffen, an denen sie sich gesehen und angenommen fühlen, lachen, auftanken und sie selbst sein können.

Kontakt:

Diakonin **Dorina Franke**
01525/9223564

Diakon **Oliver Würmlin**
0175/3206644



Fragen an... Pascal Olma,
Pfarrer Max Dirk morfeld



Pascal Olma (links)
Max Dirk morfeld (rechts)

FOTO: MAX DIRK MORFELD

■ **Sie beide sind Teil des Leitungsteams nachhause kommen. Würden Sie sich kurz vorstellen?**

■ **Olma:** Ich unterrichte angehende Fahrdienstleistende bei der Deutschen Bahn. In der Jugendarbeit bin ich viele Jahre aktiv und freue mich, meine Erfahrungen einzubringen.
■ **Dirk morfeld:** Ich bin Pfarrer und Schwerpunkt meiner Arbeit sind Jugendliche und junge Erwachsene. Als ich die Stellenanzeige gesehen habe, war sie für mich wie ein Fingerzeig des Himmels: Da musste ich hin!

■ **Was ist ihre gemeinsame Leidenschaft?**

■ **Dirk morfeld:** Taizé, eine ökumenische Kommunität in Burgund, in die viele hunderte Menschen strömen, um gemeinsam zu beten, die christliche Gemeinschaft zu leben, und beim Singen von Gebeten Gott nahe zu sein.

■ **Olma:** Taizé ist auch ein Gefühl, ein Sehnsuchtsort, an dem man zur Ruhe kommt, den man gerne mit nach Hause nimmt.

■ **Was hat es mit Taizé auf sich?**

■ **Olma:** Taizé ist eine andere Form der Spiritualität mit Stille und Kerzenschein. Wenn der Funke einmal übergesprungen ist, lässt es einen nicht mehr los. Daher fahre ich ab März für ein halbes Jahr als Freiwilliger nach Taizé.

■ **Dirk morfeld:** Taizé ist ein Nachhause kommen der Seele. Das möchten wir für junge Menschen erlebbar machen.

REDAKTION

Dem Himmel ganz nah

■ **nachhause kommen – zwischen Jubiläum und Neuland**

SEBASTIAN MOOG, Diakon

Wir betreten kirchliches Neuland mit unserer neuen Struktur. Wie gut, dass damit nicht alles neu erfunden werden muss, sondern wir zum Start erstmal dankbar zurückblicken konnten. Denn das Jubiläumswochenende, bei dem 15 Jahre mylight und 5 Jahre „Das Loft“ gefeiert wurden – mit einem tollen Empfang, mit einem Tag der offenen Tür mit Snake Tree, Bullriding, Foodtrucks, Workshops, Poetry-Konzert und Silent Disco und einem Gottesdienst –

war gleichzeitig der Start von „nachhause kommen“, unserem neuen Team für die Arbeit mit jungen Menschen.

Auch für die neuen Konfis war dieses Wochenende echtes Neuland: Mit der Konfi-Start-Party begann für alle Pforzheimer Konfirmand*innen aus den sechs Modellen ihre Konfi-Zeit, die in den Herbstferien beim Konfi-Camp „konfi2go“ ihren nächsten Höhepunkt hatte. Unter dem Thema „touch of heaven“ gab es ein vielfältiges Programm zwischen



JUBILÄUM UND NEUANFANG war das Jubiläumswochenende für mylight und das Team nachhause kommen.

FOTO: MYLIGHT

Heldentag mit Workshops, Festivals mit Aktionen und dem Zauberer Mr. Joy, Teamspielen, Kleingruppen und Talentshow und vielem

Mehr! Die Jugendlichen konnten so Glauben und Gemeinschaft neu erleben und spüren, dass der Himmel ganz nah sein kann.

Neues aus dem Stadtkirchenrat

Aktuelles

Name der Kirchenzeitung

Der Stadtkirchenrat und die Synode haben beschlossen, dass die Publikation, die ihr soeben in den Händen haltet „Kirchenzeitung“ heißt. Der Name setzte sich nach intensiven Beratungen gegen zwölf weitere Vorschläge durch. Solltet ihr einen anderen Vorschlag haben, beteiligt euch gerne an unserer Umfrage zur Kirchenzeitung.

Berufungen

Kirchenpaten und Örtliche Beauftragte

Der Stadtkirchenrat hat Paten für die Kirchen des Bezirks ernannt. Bis August 2026 sollen sie die Örtlichen Beauftragten in den Sozialräumen und die Ehrenamtlichen Gruppen an den Gottesdienststandorten unterstützen. Die Örtlichen Beauftragten sind Ansprechpartner für die Gemeindeglieder und Leitungsteams der Themenfelder.

Stiftung

Stiftung Kirchliche Arbeit

Die Stiftung Kirchliche Arbeit hat 2025 drei Projekte unterstützt: Die Ökumenische Citykirche, das Café Himmelreich und den Diakoniepunkt Brötzingen. Für diesen Diakoniepunkt sind auch 2026 und 2027 Projektausgaben vorgesehen. Die Fortführung der Stiftung bis 9.7.2032 wurde vom Evangelischen Oberkirchenrat genehmigt.

Diakonisches Werk

100 Jahre Diakonie

Am 1. Dezember 2026 wird das Diakonische Werk Pforzheim 100 Jahre alt. Es geht zurück auf den am 1.12.1926 unter dem Namen „Innere Mission“ gegründeten Evangelischen Gemeindedienst.

Anlässlich des Jubiläums wird es das ganze Jahr über Veranstaltungen geben.

■ **Pfarrer Hans
Gölz-Eisinger:
Mitbegründer der
Notfallseelsorge**

REDAKTION

Es war Herbst 1995, als Pfarrer Hans Gölz-Eisinger, damals zwei Jahre im Amt, in Hemd und mit Krawatte auf die Burg Steinegg fuhr. Sein Ziel: ein Kommandantenseminar der Enzkreis-Feuerwehren. „Dort sollte ich einen 15 Minuten Impuls zum Thema „Umgang mit seelischen Belastungen“ geben“, erzählt Hans Gölz-Eisinger.

**Grundstein für
Gründung**

Dieser Impuls legte den Grundstein für die Gründung der Notfallseelsorge. Denn aus dem einmaligen Vortrag wurde ein Pilotprojekt, bei dem Hans Gölz-Eisinger mit den Helfern Schulungsinhalte entwickelte, aber auch Einsätze besprach und aufarbeitete.



Umfrage!

**Wie gefällt euch die
Kirchenzeitung?**

Ihr haltet die erste Ausgabe der Kirchenzeitung in den Händen. Wir möchten gerne wissen – wie gefällt sie euch? Was findet ihr gut, was verbesserungswürdig? Und was fehlt? Wir freuen uns auf Rückmeldung – persönlich, telefonisch unter 07231/378993 oder im Formular.



Scannen und mitreden!



WAR NACH DER FLUT 2021 IM AHR TAL Pfarrer und Notfallseelsorger Hans Gölz-Eisinger.

FOTO: ARCHIV MEYER/PSZ

„Alles ist machbar“

tete. „Die Gespräche waren sehr vorsichtig“, erinnert sich Hans Gölz-Eisinger, „Traumatologie war damals kaum bekannt.“

Der Pfarrer gehörte zu den Gründern des „Runden Tisches Notfallseelsorge Enzkreis und Pforzheim“ und wirkte später bei der Gründung der „Psychosozialen Notfallversorgung im Enzkreis und der Stadt Pforzheim (PSNV)“ 2003 mit. Zusammen mit der Katholischen Kirche, mit Rettungsdiensten, Polizei, Feuerwehr und anderen Blaulichtteams entwickelte Gölz-Eisinger Standards und Ausbildungen für die „Notfallseelsorge“ in Baden-Württemberg. „Im Einsatz muss man jedes Mal neu entscheiden. Dafür brauchen die Einsatzkräfte Handwerkszeug“, erklärt Hans Gölz-Eisinger. Damals fiel auch die Entscheidung, Ehrenamtliche zu qualifizieren, die mittlerweile rund 70 % der Helfer*innen in der Notfallseelsorge ausmachen. „Jetzt steht das System“, betont Hans Gölz-Eisinger. Es gebe keine Reibereien zwischen den Organisationen, keine Scheu, um Hilfe zu bitten: „Wir haben ein sehr gutes Vertrauensverhältnis“.

Die Arbeit in diesem überinstitutionellen Team als Seelsorger habe ihn verändert, erzählt Hans Gölz-Eisinger: „Ich bin viel gelassener ge-

worden. Im Einsatz muss man ruhig bleiben und wer einmal eine größere Lage koordiniert, muss den Überblick behalten. Aber“ – und das ist Hans Gölz-Eisinger wichtig – „ich bin kein Held. Wer sich so vorkommt, gehört nicht in die Notfallseelsorge“.

**Zu Beginn:
Orientierungsphase**

Wenn man alarmiert werde, gebe es zu Beginn immer eine Orientierungsphase, legt Gölz-Eisinger dar und schlägt einen Bogen zum neuen Struktur der Evangelischen Kirche in Pforzheim: „Aktuell sind wir in der Kirche in einer Umbruchphase und brauchen alle Kräfte, um etwas Gutes daraus zu machen. Wer versucht, alles gleichzeitig ins Neue zu bekommen, wird scheitern.“ Es gäbe eine verständliche Trauer über den Verlust der vertrauten Kirche. Diesen Schmerz dürfe man nicht übersehen, wenn man etwas Neues baue. Hans Gölz-Eisinger rät: „Wir haben auch gute Gründe zurück zu blicken. Wir sollten aber unsere Geschichte mitnehmen und positiv nach vorne schauen.“ Denn: „Wenn man so etwas wie im Ahrtal 2021 gesehen hat, denkt man nur noch: Wir haben keine wirklichen Probleme. Alles ist machbar.“

WEITERE INFORMATIONEN
<https://www.nfs-enzpf.de/>

Januar

■ **Theologischer Impuls
zum Monatsspruch**

Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft. (Dtn 6,5)

Wie lieben wir einen Gott, den wir nicht umarmen können? Im Laufe der Geschichte haben viele versucht, diese Frage zu beantworten, oft mit gewalttätigen Lösungen. Das Opfer von Tieren und die Ausgrenzung oder gar Tötung von Menschen, die angeblich Gott fern waren, sollte eine fromme Liebe zu Gott beweisen. Jesus

betont aber wiederholt: Wir lieben den Gott, den wir nicht sehen, in dem wir unseren Nächsten lieben, die wir doch sehen können (Mt 25,40). Daher erklärt er in Mt 22,39, dass das Gebot der Nächstenliebe diesem Gebot der Gottesliebe gleich ist. Ein Doppelgebot der Liebe gibt es also nicht, nur ein Gebot: Wir lieben Gott, indem wir unseren Nächsten lieben. Aus diesem Grund, sagt Jesus, dass wir nur durch die Liebe zueinander als wahre Christen erkennbar sind (Joh 13,35).

Pfarrer **Stephen Lakkis**,
Team begegnung schaffen

?? **Fragen an... Hakki Demirci**



Abteilungsleiter
Flucht und Migration

! **Warum gibt es jetzt
Sozial- und Integrationsarbeit in Kitas?**

Sie stärkt Familien frühzeitig und entlastet Kita-Fachkräfte. Die Diakonie Pforzheim hat festgestellt, dass Erzieher*innen zunehmend mit Fragen zu Anträgen konfrontiert werden. Daher weiten wir unsere Arbeit – Beratung und

Information von Menschen mit Migrations- und Flüchtlingsgeschichte – auf Kitas aus.

! **Wie sieht die Arbeit
in den Kitas aus?**

Wir sind im neuen Schuljahr mit drei Sozialarbeiter*innen in fünf Kitas mit der wichtigen Phase des Kontakt- und Vertrauensaufbaus gestartet. Die Kolleg*innen gehen zu den Bring- und Abholzeiten in die Kitas und stellen sich und unser Angebot vor.

! **Wie wird das Angebot
angenommen?**

Schon jetzt wurde deutlich, dass ein großer Bedarf an Unterstützungsleistungen besteht. Vielen Eltern fehlen auch Digital-Kenntnisse um die Kita-App zu nutzen. Wir unterstützen nach Bedarf.

CAR

Café Mittagstisch



ZU TISCH bitten Thomas Lutz, Geschäftsführer der Diakonie Pforzheim, und Diakoniefarrerin Martina Walter, Team begegnung schaffen. Das nächste Café Mittagstisch für Senior*innen zum gemeinsamen Essen mit einem geistlichen Impuls und anschließendem Café findet am 13. Januar 2026 im Haus der Evangelischen Kirche statt.

FOTO: EVKIPF/CAR

**Diakoniestation
Pforzheim gGmbH**



Ihr kompetenter Partner
in der Pflege seit 1975

- Häusliche
Kranken- und Altenpflege
- Hauswirtschaft
- Pflegeberatung
- Beratungseinsätze für die
Pflegekasse

Blücherstrasse 7
75177 Pforzheim

info@dkspf.de
diakoniestation-pforzheim.de

Wir sind für Sie da!
Tel: 07231 15 415-0



Singen für den Frieden

■ Gedenken am 23. Februar 2026: Singen in der Schloßkirche

HEIKE REISNER-BARAL,
PfarrerIn

Der 23. Februar 1945 war der dunkelste Tag Pforzheims: Ein 22-minütiger Bombenangriff verwüstete die Stadt, fast 18.000 Menschen starben – ein Viertel der Bevölkerung. Keine andere deutsche Stadt verzeichnete pro Einwohnerzahl mehr Tote.

Durch das gemeinsame bürgerschaftliche Engagement wurde die Schloßkirche St. Michael wieder aufgebaut, als eine der wenigen mittelalterlichen Zeitzeugen der Zerstörung; ihr Reichtum an Grabplatten macht sie zum „steinernen Geschichtsbuch“ der Stadt.

Seit Jahrzehnten gedenken die Menschen in der Schloßkirche mit Gottesdiensten und Veranstaltungen der Ereignisse: So auch am 23. Februar 2026 um 18.30 Uhr. Die ökumenische Citykirche, beheimatet an der Schloßkirche und Teil des Teams „leben feiern“, lädt ein, um miteinander für den Frieden zu singen. Die musikalische Leitung liegt bei Melchior Killian, dem früheren Chorleiter des Pforzheimer Chors „A capella mundi“. Die Texte werden per Beamer auf die Leinwand projiziert, Gedanken dazu von Pfarrerin Heike Reisner-Baral.

WEITERE INFOS UNTER:
oekumenische-citykirche-
pforzheim.de



ZERSTÖRTE SCHLOSSKIRCHE nach dem Bombenangriff am 23. Februar 1945. FOTO: ARCHIV ST. MICHAEL

Team leben feiern

„Ach, SO kann Kirche auch sein?!“

Unsere kirchliche PopUp-Arbeit macht das erlebbar: Wir gehen dorthin, wo Menschen sind. Auf Wochenmärkten, Festivals, in Fußgängerzonen taucht Kirche auf: ein kleiner Stand, kreatives Angebot, himmlische Momente – offen dafür, was entstehen kann. Ohne feste Mauern, mit offenem Herzen.

Wir sind überzeugt: Kirche passiert nicht nur im Gottesdienst, sondern auch überall dort, wo Menschen in Kontakt kommen mit der Sehnsucht Leben mit Tiefgang zu feiern. Darum machen wir uns auf den Weg, hören zu, feiern und segnen.

Mit unserer APE, dem dreirädrigen italienischen Kult-Fahrzeug. Sie ist wie ein mobiler Kirchturm – lädt an verschiedensten Orten ein das Leben zu feiern. So kann auch unterwegs ein Raum für Rituale, Gedenken oder persönliche Begleitung entstehen – auf dem Weg das Leben wieder feiern zu können.



FOTO: FB

Februar

■ Theologischer Impuls zum Monatsspruch

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat. (Dtn 26,11)

An anderen Menschen mag ich die Fähigkeit dankbar zu sein, für die vielen kleinen schönen Dinge im Leben. „Die zum Dank Begabten sind auch zur Freu-

de begabt.“ schreibt die lettische Schriftstellerin Zenta Maurina. Lebensfreude und das Wahrnehmen von guten und schönen Dinge, sind untrennbar miteinander verwoben. Diese Fähigkeit, dankbar zu sein, sollten wir uns als Christinnen und Christen unbedingt bewahren. Sie sind quasi Teil unserer DNA. Wie wäre es also mit einem „Schöne-Dinge“-Bingo? Jemand begegnet mir freundlich – Ich bekomme Hilfe – Ich mache

jemanden eine Freude – Die Natur überrascht mich – Etwas schmeckt wunderbar – Ich habe Schönes entdeckt – Mir ist etwas gut gelungen – Ich habe Wichtiges erledigt... Hast du heute 3 Dinge erlebt? Zum täglichen Spiel empfohlen.

PfarrerIn
SUSANNE BRÄUTIGAM,
Team leben feiern

glauben vertiefen

Lebens- und Glaubensfragen

„Ich hab' da mal 'ne Frage...“ Ihr sucht Antworten auf Lebens- und Glaubensfragen? Dann war eure Suche schon erfolgreich: Im Gesprächskreis „5 Wochen im Gespräch über Leben und Glauben“ findet ihr Antworten mit Hans Götz-Eisinger, Pfarrer im Team glauben vertiefen.

Wann: 14. Januar – 11. Februar 2026, jew. mittwochs 19–20.30 Uhr

Wo: wird noch bekannt gegeben auf der Website der Evangelischen Kirche

INFORMATIONEN ab Januar auf der Homepage www.evangelisch-pforzheim.de

Kirchenwahlen



1. Advent 2026
Kirchenwahlen.de

Pforzheim wählt

■ **Am 1. Advent sind Kirchenwahlen – in Pforzheim 2026!**

In der Evangelischen Landeskirche werden an diesem Wochenende in Gemeinden, Kooperationsräumen und Bezirken die Kirchenwahlen abgehalten. Nur nicht in Pforzheim. Grund sind die sich im Zu-

ge der Neustrukturierung ergebenden Änderungen.

Aber: aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Am **1. Advent 2026** sind alle Kirchenmitglieder ab 14 Jahren dazu aufgerufen, unsere Evangelische Kirche in Pforzheim mitzubestimmen und mitzugestalten.

Wählen gehen lohnt sich!

MEHR ZUM THEMA
Kirchenwahlen außerdem unter www.kirchenwahlen.de

Einfach heiraten 2026

■ Team „leben feiern“ bietet außergewöhnliche Momente

HEIKE REISNER-BARAL,
PfarrerIn

Einfach mal heiraten – ganz spontan, ohne große Vorbereitung oder Aufheben drumherum. Wer an Las Vegas denkt, liegt daneben. Die Evangelische Kirche in Pforzheim machte dies bereits zwei Mal mit großer Resonanz möglich: Unkomplizierte kirchliche Trauungen unter dem Motto „Einfach heiraten“. Paare jeden Alters und Geschlechts feierten die kirchliche Hochzeit, ließen sich segnen oder erneuerten ihr Eheversprechen – entweder nur zu zweit oder im kleinen Kreis, weitergefeiert wurde danach gemütlich im Restaurant.

Alle Beteiligten wählten ganz bewußt diesen intimen Rahmen: Kein Hochzeitskleid, keine Kutsche, keine spezielle Location, kein üppiges Buffet.



EINFACH HEIRATEN können Paare auch 2026 ganz unkompliziert im besonderen Ambiente der Schloßkirche. FOTO: PRIVAT

Nur Vorgespräch vor Ort, Trauansprache, Ringtausch, Segen, Sektempfang, Fotobox zur Erinnerung – die Zeremonie dauert rund eine Stunde. Der Segen war für die Paare jedes Mal das Herzstück.

Im Jahr 2026 lädt das Team „leben feiern“ erneut ein.

■ **Ort:** Schloßkirche St. Michael.

■ **Termin:** Wird noch bekanntgegeben, denn es soll ja etwas Spontanes bleiben.

INFOS:
evangelisch-pforzheim.de/einfachheiraten

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie auch die Ausgänge in den Schaukästen und die Eintragungen in den Tageszeitungen. Alle Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen finden Sie unter: evangelisch-pforzheim.de

Sonntag, 30.11.2025

- **9:30 Uhr**, Altstadtkirche, Festgottesdienst zum ersten Advent
- **10 Uhr**, Eutingen Evang. Kirche, Gottesdienstreihe „Nizänisches Glaubensbekenntnis“
- **10 Uhr**, Haidach Gemeindezentrum, Gottesdienst
- **10 Uhr**, Mühlhausen Kreuzkirche, Gottesdienst mit Abendmahl
- **10 Uhr**, Siloah/St. Trudpert Klinikum Kapelle, Gottesdienst für Patient*innen zusätzlich: TV-Kanal 4
- **10 Uhr**, Stadtkirche, Kantatengottesdienst
- **10:30 Uhr**, Dillweißenstein Heilig-Geist-Kirche, Neuland-Gottesdienst
- **11 Uhr**, Liebfrauenkirche Dillweißenstein, Ökumenischer Gottesdienst zum Weltdaistag
- **15 Uhr**, Buckenbergkirche, Kirche Kunterbunt
- **16 Uhr**, Schloßkirche, Advent Anders!
- **17 Uhr**, Matthäuskirche, Adventfeuer auf dem Kirchplatz
- **18 Uhr**, Büchenbronn Bergkirche, Gottesdienstreihe „Nizänisches Glaubensbekenntnis“
- **18 Uhr**, Huchenfeld Evang. Kirche, mychurch Jugendgottesdienst

Freitag, 5.12.2025

- **16:30 Uhr**, Auferstehungskirche, Adventsandacht für Kinder und deren Familien
- **17 Uhr**, Altstadtkirche, Taizé-Andacht
- **19 Uhr**, Auferstehungskirche, Wochenschlussandacht
- **19:30 Uhr**, Matthäuskirche, Adventsandacht im Arlinger

Sonntag, 7.12.2025

- **9:30 Uhr**, Altstadtkirche, Gottesdienst Morgenlob
- **10 Uhr**, Büchenbronn Bergkirche, Familiengottesdienst Advent
- **10 Uhr**, Eutingen Evang. Kirche, Gottesdienst
- **10 Uhr**, Stadtkirche, Gottesdienst mit Abendmahl
- **10 Uhr**, Haidach Gemeindezentrum, Gottesdienst mit Abendmahl & Taufe
- **10 Uhr**, Siloah/St. Trudpert Klinikum Kapelle, Gottesdienst für Patient*innen zusätzlich: TV-Kanal 4
- **10 Uhr**, Mühlhausen Kreuzkirche, Gottesdienstreihe „Nizänisches Glaubensbekenntnis“
- **11:30 Uhr**, Hohenwart Forum, ART-Gottesdienst
- **16 Uhr**, Schloßkirche, Advent Anders!
- **17 Uhr**, Brötzingen Christuskirche, Konzert
- **17 Uhr**, Dillweißenstein Heilig-Geist-Kirche, Einführungsgottesdienst Friedemann Zitt

Dienstag, 9.12.2025

- **18 Uhr**, Altstadtkirche, Gottesdienst Inner-Wheel-Club Pforzheim-Schwarzwald

Freitag, 12.12.2025

- **16:30 Uhr**, Auferstehungskirche, Adventsandacht für Kinder und deren Familien
- **17 Uhr**, Altstadtkirche, Kurz-Andacht
- **19 Uhr**, Auferstehungskirche, Wochenschlussandacht

Samstag, 13.12.2025

- **10 Uhr**, Büchenbronn Gemeindehaus, Kindergottesdienst
- **19 Uhr**, Dillweißenstein Kirche am Ludwigsplatz, Gottesdienst Samstag um 7
- **19 Uhr**, Thomaskirche, Stundengebet zur Nacht
- **19 Uhr**, Mühlhausen Kreuzkirche, Lobpreisabend

Sonntag, 14.12.2025

- **9:30 Uhr**, Altstadtkirche, Gottesdienst MorgenKlang
- **10 Uhr**, Buckenbergkirche, Gottesdienst
- **10 Uhr**, Eutingen Evang. Kirche, Gottesdienstreihe „Nizänisches Glaubensbekenntnis“
- **10 Uhr**, Eutingen Gemeindehaus, Kindergottesdienst „Kirchen-Kidz“
- **10 Uhr**, Mühlhausen Kreuzkirche, Gottesdienst
- **10 Uhr**, Stadtkirche, Gottesdienst
- **10 Uhr**, Siloah/St. Trudpert Klinikum Kapelle, Gottesdienst für Patient*innen zusätzlich: TV-Kanal 4
- **10:30 Uhr**, Markuskirche, Gottesdienst mit anshl. Kirchkaffee
- **10:30 Uhr**, Dillweißenstein Heilig-Geist-Kirche, Neuland-Gottesdienst
- **11 Uhr**, Matthäuskirche, Familiengottesdienst mit Taufe
- **11 Uhr**, Huchenfeld Evang. Kirche, Gottesdienst
- **16 Uhr**, Schloßkirche, Advent Anders!
- **18 Uhr**, Auferstehungskirche, Weltgedenktag für verstorbene Kinder
- **18 Uhr**, Büchenbronn Bergkirche, Gottesdienstreihe „Nizänisches Glaubensbekenntnis“
- **18 Uhr**, Das Loft Dillweißenstein, b.loft Jugendgottesdienst

Donnerstag, 18.12.2025

- **18:30 Uhr**, Altstadtkirche, Segensfeier „Schwanger im Advent“

Freitag, 19.12.2025

- **16:30 Uhr**, Auferstehungskirche, Adventsandacht für Kinder und deren Familien
- **17 Uhr**, Altstadtkirche, Musikalische Abendandacht
- **19 Uhr**, Auferstehungskirche, Wochenschlussandacht mit anschließendem Weihnachtssingen
- **19:30 Uhr**, Matthäuskirche, Adventsandacht im Arlinger

Samstag, 20.12.2025

- **19 Uhr**, Dillweißenstein Kirche am Ludwigsplatz, Gottesdienst Samstag um 7

Sonntag, 21.12.2025

- **9:30 Uhr**, Altstadtkirche, Gottesdienst Morgenfeier
- **10 Uhr**, Stadtkirche, Gottesdienst
- **10 Uhr**, Eutingen Evang. Kirche, Gottesdienst
- **10 Uhr**, Mühlhausen Kreuzkirche, Gottesdienst
- **10 Uhr**, Haidach Gemeindezentrum, Gottesdienst
- **10 Uhr**, Siloah/St. Trudpert Klinikum Kapelle, Gottesdienst für Patient*innen zusätzlich: TV-Kanal 4
- **10:30 Uhr**, Dillweißenstein Heilig-Geist-Kirche, Neuland-Gottesdienst
- **10:30 Uhr**, Markuskirche, Gottesdienst
- **16 Uhr**, Schloßkirche, Adventssingen
- **18 Uhr**, Brötzingen Christuskirche, English Christmas Carols Service
- **18 Uhr**, Büchenbronn Bergkirche, Gottesdienst Nacht der 1.000 Lichter

Mittwoch, 24.12.2025

- **11:00 Uhr**, Herz-Jesu-Kirche, Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst für Trauernde
- **14:30 Uhr**, Herz-Jesu-Kirche, Ökumenische Familienkrippenfeier, gebärdet
- **14:30 Uhr**, Huchenfeld Evang. Kirche, Familiengottesdienst mit Krippenspiel
- **14:30 Uhr**, Stadtkirche, Gottesdienst mit Krippenspiel
- **15 Uhr**, Büchenbronn Bergkirche, Familiengottesdienst mit Krippenspiel
- **15 Uhr**, Eutingen Evang. Kirche, Gottesdienst
- **15:30 Uhr**, Auferstehungskirche, Familiengottesdienst mit Mitmach-Krippenspiel
- **16 Uhr**, Dillweißenstein Friedhof, Weihnachtsandacht mit Posaunenchor
- **16 Uhr**, Hauptfriedhof Pforzheim, Weihnachtsandacht mit Posaunenchor
- **16 Uhr**, Markuskirche, Familiengottesdienst mit Krippenspiel
- **16 Uhr**, Mühlhausen Würmtalhalle, Familiengottesdienst mit Krippenspiel
- **16 Uhr**, Tiefenbronn Friedenskirche, Gottesdienst
- **16 Uhr**, Buckenbergkirche, Familiengottesdienst mit Krippenspiel
- **17 Uhr**, Altstadtkirche, Christvesper
- **17 Uhr**, Brötzingen Christuskirche, Krippenspiel mit Kinderchor
- **17 Uhr**, Büchenbronn Bergkirche, Christvesper
- **17 Uhr**, Dillweißenstein Heilig-Geist-Kirche, X-mas.base Gottesdienst an Heiligabend
- **17 Uhr**, Eutingen Evang. Kirche, Gottesdienst
- **17 Uhr**, Haidach Gemeindezentrum, Christvesper

- **17 Uhr**, Huchenfeld Evang. Kirche, Christvesper

- **17 Uhr**, Matthäuskirche, Plötzlich wird es hell – Leben feiern in dunklen Momenten

- **17 Uhr**, Stadtkirche, Christvesper

- **17 Uhr**, Schloßkirche, Weihnachts-Pop „Mach's wie Gott, werde Mensch!“

- **17 Uhr**, Würm Friedhof, Christvesper

- **18 Uhr**, Thomaskirche, Weihnachtsandacht,

- **22:05 Uhr**, Stadtkirche, Radiogottesdienst / Christmette

- **22:30 Uhr**, Auferstehungskirche, Christnacht mit anschließendem Turmblasen

- **23 Uhr**, Mühlhausen Kreuzkirche, Gottesdienst

- **23 Uhr**, Brötzingen Christuskirche, Singegottesdienst

Donnerstag, 25.12.2025

- **9:30 Uhr**, Altstadtkirche, Gottesdienst mit Klaviermusik
- **10 Uhr**, Eutingen Evang. Kirche, Gottesdienst mit Abendmahl
- **10 Uhr**, Stadtkirche, Kantatengottesdienst mit Abendmahl
- **10 Uhr**, Würm Evang. Kirche, Gottesdienst mit Abendmahl
- **16 Uhr**, Siloah/St. Trudpert Klinikum Kapelle, Gottesdienst für Patient*innen zusätzlich: TV-Kanal 4
- **17 Uhr**, Auferstehungskirche, Gottesdienst mit Abendmahl
- **18 Uhr**, Büchenbronn Bergkirche, Gottesdienst mit Abendmahl
- **18 Uhr**, Brötzingen Christuskirche, Gottesdienst mit Gospelchor

Freitag, 26.12.2025

- **10 Uhr**, Stadtkirche, Gottesdienst mit Motettenchor
- **10 Uhr**, Haidach Gemeindezentrum, Weihnachtsgottesdienst

Samstag, 27.12.2025

- **19 Uhr**, Dillweißenstein, Kirche am Ludwigsplatz, Samstag um 7

Sonntag, 28.12.2025

- **10 Uhr**, Stadtkirche, Gottesdienst
- **10 Uhr**, Mühlhausen Kreuzkirche, Gottesdienst
- **16 Uhr**, Auferstehungskirche, Singen unterm Weihnachtsbaum
- **17 Uhr**, Brötzingen Christuskirche, Gemeinsames Wunschlieder-Singen

Mittwoch, 31.12.2025

- **15 Uhr**, Altstadtkirche, Gottesdienst mit Abendmahl
- **16 Uhr**, Siloah/St. Trudpert Klinikum Kapelle, Gottesdienst für Patient*innen zusätzlich: TV-Kanal 4
- **16 Uhr**, Mühlhausen Kreuzkirche, Gottesdienst mit Abendmahl
- **17 Uhr**, Haidach Gemeindezentrum, Jahresschlussgottesdienst
- **17 Uhr**, Liebfrauenkirche, Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresschluss

- **18 Uhr**, Eutingen Evang. Kirche, Gottesdienst zum Altjahresabend mit Abendmahl
- **19 Uhr**, Auferstehungskirche, Gottesdienst zum Altjahresabend mit Abendmahl

Donnerstag, 1.1.2026

- **18 Uhr**, Eutingen Evang. Kirche, Gottesdienst

Hohenwart Forum

Winterzauber

14.12. 15–19 Uhr

Am 14.12. findet ein kleiner feiner Weihnachtsmarkt für die ganze Familie statt. Mit Heißgetränken, Hirschgulasch, handgemachten Geschenken, Büchertisch und Weihnachtsbasteln für Kinder ... Stöbern, basteln und schlemmen Sie von 15 bis 19 Uhr - die perfekte Einstimmung auf die Weihnachtsfeiertage.

Silvesterfreizeit

28.12.25 bis 1.1.26

Möchten Sie den Jahreswechsel gemeinsam mit anderen erleben? Suchen Sie Begegnungen mit interessanten Menschen, Anregungen in Workshops, Zeit für sich? Bei der Silvesterfreizeit erwarten Sie gute Gespräche, kreatives Gestalten, Gesang, Körperarbeit, Meditation, Gottesdienste, Ruhe und Spaziergänge – alleine oder mit anderen. Kinder werkeln in eigenen Kursen und gewinnen wie Erwachsene neue Freund*innen. Silvester in Hohenwart tut Leib und Seele gut.
Infos und Anmeldung:
www.hohenwart.de

Weltgebetstag

Vorbereitungstag

Der regionale Vorbereitungstag für den Weltgebetstag 2026 findet am 24.12.2025 statt. Von 9 bis ca. 13 Uhr treffen sich Interessierte im Gemeindesaal der Pforzheimer Thomaskirche, Karl-Bühner-Straße 5. Der Unkostenbeitrag beträgt 5,- €. Verbindliche Anmeldung bitte bis 21. Januar an das ökumenische Team: Ursula Lutz, E-Mail: ursula.lutz@o2online.de, Tel.: 07231 / 78 46 60 oder Angelika Masanz, E-Mail: favmr.msnz@t-online.de, Tel.: 07231 / 45 19 08.